

## Vom (Un-)Sinn des Lebens...

### 1. Szene

*In der Mitte des Chores steht ein Tisch. Bei Familie Müller gibt es jetzt dann das Mittagessen...*

Mutter Müller (Marion)           Ässe!  
He! Chömet ihr ändlech? Ässe!

Vater Müller (Lino)               Händ ihr ghört? Céline! Tobias!  
Muess euch d Muetter immer drümal rüefe?

*Céline und Tobias kommen zum Tisch*

Céline Müller (Sarah)           Was gits?

Tobias Müller (Stefan)           Ou! Scho wieder das! Das han ich nöd gern!

Mutter Müller (Marion)           Das isch gsund!  
Uf jede Fall gsünder als die ewige Chicken Nuggets!

Vater Müller (Lino)               Du, Céline, was isch i dem Brief gstande,  
wo du hüt übercho hesch?

Céline Müller (Sarah)           E witeri Absag!  
Da! Chasch ja sälber läse!

Vater Müller (Lino)               *Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen,  
dass wir uns bereits für eine andere  
Kandidatin entschieden haben.  
Wir wünschen Ihnen jedoch weiterhin alles Gute  
und viel Erfolg bei der Lehrstellensuche.  
Mit freundlichen Grüßen...*

Mutter Müller (Marion)           Du machsch es guet, Céline. Es ligt ned a dir!  
Es git eifach zwenig Lehrstelle!  
Das isch de Grund!

Céline Müller (Sara)            Ja, scho!  
Aber das isch jetzt scho di zähnti Bewerbbig!  
Mich schysst's a!  
Was söll ich denn no mache?

Vater Müller (Lino)               Villicht sind mer halt scho tsch'pot mit de  
Bewerbige!  
Und villicht sind halt au eifach dini Schuelnote nöd  
guet gnuieg!  
Muesch halt nid immer nume Chatte mit dine  
Kolleginne!

Céline Müller (Sara)            Jetzt hör emal uf! Immer haksch uf mir ume!

- Tobias Müller (Stefan)      Also ich wott emal en Bruef,  
won ich mir öppis chan leischte.  
Es geils Auto und es grosses Huus wott ich emal ha.
- Mutter Müller (Marion)      Ja, denn muesch du aber au no chli meh für d Schuel  
schaffe!  
Und ned numme immer dini doofe Computerspili  
mache.
- Tobias Müller (Stefan)      Du chunsch scho überhaupt ned drus!  
Die sind voll geili Hammerspiel!  
Und überhaupt:  
Ich wott doch ned immer nume für d Schuel lerne!
- Vater Müller (Lino)          Söttsch aber, susch chasch du dir dis Huus dänn gly  
emal abschminke!  
„Ohne Fleiss kein Preis!“
- Tobias Müller (Stefan)      Ich wott aber nid immer nume lerne!  
Ich wott s Läbe gnüsse!
- Mutter Müller (Marion)      Das gaht ebe nöd!  
Wach mal uf us dine Tröim!  
S Läbe isch kchäis Computerspiel!
- Céline Müller (Sara)        Aber immer nur schaffe,  
cha doch au nid de Sinn vom Läbe sy!  
Ich wott emal meh vom Läbe!
- Vater Müller (Lino)        Du, Tochter, stell dir vor:  
Ich wott das mengmol au!  
Aber je älter ich wird, desto meh lerne ich,  
mich nach dr Decki z'strecke.  
Meinsch du,  
ich finds immer nur luschtig ga z'schaffe?
- Aber müend ihr jetzt nid i d Schuel?  
S' sisch scho feuf ab eis.
- Mutter Müller (Marion)      Ou ja! Es pressiert scho wider!

---

2. Szene

Einige Schüler sitzen an den Pulten. Es ist gerade Pause.

Nadine (Simone)

Was machsch du jetzt nach dr Schuel,  
wenn de kei Lehrstell hesch?

Céline Müller (Sarah)

Ich weiss es nöd!  
Villicht gang ich i d FMS oder susch no i ne Schuel.

Dirk (Marco)

Ja, aber da muesch au gueti Note ha!  
Das isch nöd so eifach!

Stefan (Luca S)

Äh! Was tüend ihr eu Sorge!  
Es chunnt eh alles, wie's muess.  
Und wänn d Stress häsch, denn kiff doch eifach eis.  
Denn gseht d Wält schon wider e chli anders us.  
Take it easy!  
S wird nüt so heiss gässe, wie s kochet wird!

Alina (Anica)

Ja, aber Stefan, du bisch mängisch scho au nid de  
Hellscht.  
Sicher, für en Momänt gseht denn d Wält anders  
us;  
aber nach em Joint isch alles no genau glych wie  
vorhär,  
wänn nöd sogar no schlimmer.  
Eis chan ich dir säge:  
Mit Kiffe ellei chunsch du au nöd dur  
d Abschlussprüefige.

Stefan (Luca S)

Also ihr sind ja scho furchbari Spiesser;  
mindestens so schlimm wie eui Alte.  
Immer nur Lerne!  
Für was eigentlich?  
Für dass ihr spöter,  
wenn ihr denn emal Karriere gmacht händ  
und mit em schöne Akteköfferli im Flugzüg sitzet,  
bimene Terroraschlag i d Luft gsprängt werdet?

Silvio (Luca B)

Genau!  
Lueget eu doch emal die Wält a!  
Da gits Klimaerwärmig, stigendi Meeresspiegel,  
meh Tropestürm und anderi Umwältkatastrophe  
– und da sorget ihr eu um eui *eigeni* Zuekunft?  
Vil meh als um die *eigeni* Zuekunft sorg ich  
mich um d Zuekunft vo dere Wält.

Doris (Anna-Lena)

Aber grad drum isch es doch dopplet wichtig,  
dass mir eus astränged und öppis tüend.  
Nume so chönd mir emal die Positione inäh,  
wo mir öppis Entscheidends zur Rettig vo dere Wält  
chönd unterneh.

- Markus (Erik) Ah so! Du wotsch also die Wält rette?  
 Du glaubsch also no da dra,  
 dass me die Wält cha rette und verändere?  
 Los, das händ eusi Alte  
 – nämlich die vo de 68-er-Generation -  
 au scho gmeint!  
 – Und was isch us dene Tröim worde?  
 Nüt!  
 Die ganz 68-er Generation isch genau so zu  
 gewöhnleche Eltere und Grosseltere worde,  
 wie all andere vor ihne au!  
 Ich sägs dir: Die Wält chasch nid verändere!  
 Du chasch dich ihre nur apasse!
- Doris (Anna-Lena) Und wil du das glaubsch,  
 wotsch du so nen langwilige, apasste Karriere-Fritz  
 werde, wo nur no s Gäld und d Börse im Chopf  
 het?
- Markus (Erik) Ja, ich möcht am liebschte mal de CEO sy vo nere  
 Bank oder vo dr Nesté oder vo de Novartis oder so.  
 Und jedes Jahr 30 Millione wie de Ospel verdiene.
- Doris (Anna-Lena) Das isch aber absolut unethisch verdients Gäld!  
 Ich finde das isch überhaupt nid i de Ordng,  
 dass einzeln so vil verdienet  
 währenddem anderi de ganz Tag müend chrampfe  
 und schaffe  
 – und s Gäld glych nienet hi langet!  
 Im Grund gno müesst au d Chile do emal öppis  
 degäge säge.
- Sabrina (Nicole) Ja, säg au; Schätzli!  
 Jetzt chunnsch du no mit de Chile!  
 Los du Turteltübli: Das goht d Chile überhaupt nüt a!
- Mario (Kevin K) Warum?  
 Das find ich emol no guet,  
 wenn d Chile defür isch,  
 dass au die gwönliche Arbeiter e chli meh verdienet  
 und d Lohn vo dene Spitzemanager chli tüfer wäret.
- Linda (Natascha) Los, d Chile söll sich um die Alte und Chranke  
 kchümmere,  
 – aber ganz sicher nid um settig Frage!
- Miriam (Mandy) Wieso eigentlich nid?  
 I de Bible goht s doch au immer wider um d Frog  
 nach em guete und richtige und gerächte Läbe!  
 Um das, was de Sinn isch vom Läbe!

- Thomas (Christian)                    Ja scho!  
 Aber es isch doch ganz sicher nöd de Sinn,  
 dass mir eus über de Sinn vom Läbe  
 Gedanke machet!  
 Ganz sicher isch es nöd de Sinn,  
 dass mir so blödi und stumpfsinnigi Diskussione  
 führet,  
 wo glych nüt nützet und nienet ane führet!
- Nadine (Simone)                    Wieso söllet die nüt nütze?  
 Was isch da dra falsch,  
 wenn mir eus über oisi Zuekunft und über de Sinn  
 vom Läbe Gedanke machet?
- Céline Müller (Sarah)            Jetzt höret emal uf mit dem blöde Gschwätz!  
 Ich möcht eifach nur e Lehrstell übercho,  
 dass isch für mich im Momänt de einzig Sinn vom  
 Läbe.
- Markus (Erik)                        Und ich wott emol ganz wit ufe cho.  
 Das isch für mich de Sinn vo *mim* Läbe!  
 Ich wott Spure hinterlah!
- Mario (Kevin S)                    Ja, ich möcht zum Bispil öppis erfinde,  
 wo me no i hundert Jahr devo redt.
- Alina (Anica)                        Also ich wott das nid unbedingt.  
 Ich möcht eher unuffällig läbe  
 und zfride sy mit dem, wo isch.
- Doris (Anna-Lena)                Ja, vermuetlich wird au ich es  
 – in Aführigszeiche –  
 „gewöhnlichs“ Läbe führe.  
 Villicht hürat ich emal und han Chinder,  
 genau wie mini Muetter jetzt.
- Céline Müller (Sarah)            Ja, aber – isch denn das scho alles?

---

3. Szene*Abendessen bei Familie Müller:*

- Céline Müller (Sarah) Mami, was isch für dich de Sinn vom Läbe?
- Mutter Müller (Marion) Ou, das isch e schwirigi Frag.  
Das chan ich dir au nid so eifach mit eim Satz erkläre...
- (denkt eine Weile nach) Ich glaub, de ganzi Sinn vom Läbe cha me eh nie erfasse...  
Im beste Fall chan mer en Teilsinn gseh oder finde oder en Sinn für sich in ere bestimmte Ufgab erkänne.
- Ich glaub, ein Sinn vo mim Läbe bestaht dadrin, dass ich sälber mim Läbe probiere en Sinn z'gäh. Dass ich mis Läbe chan gstalte, dass ich aber au andere chan vermittele, dass au ihres Läbe en Wert het, wenn *si*'s a d Hand nähmet und sälber tüend gstalte. So möchte ich au andere es Liecht sy uf ihrem Wäg.  
– Wiso fragsch?
- Céline Müller (Sarah) Ja, mir händ hüt i de Pause so ne komischi Diskussion gha.  
Am Schluss händ mir fasch Krach übercho, wil mir eus nöd einig sind gsy.
- Vater Müller (Lino) Du, d Nadine Frischknächt, d Tochter vo mim Arbeitskolleg, em Fredi, het ihri Lehrstell bim Baumgartner übercho.
- Céline Müller (Sarah) Das isch eifach fies:  
Die dummi Chue bewirbt sich eis einzigs Mol und het ihri Lehrstell  
– und bi mir klappets eifach nie!
- Mutter Müller (Marion) Los Céline, ich verstahn ja din Fruscht.  
Aber du weisch au nöd, wie mängisch sich d Nadine wüerkli beworbe het. Und du weisch au nöd, ob s nöd sogar no für öppis chan guet sy, dass du dini Lehrstell no nöd häsch.
- Tobias Müller (Stefan) Ou, Muetter, du söttisch dich emal ghöre:  
„Ob's nid sogar no für öppis chan guet sy“  
– wie das wider tönt...

*In diesem Moment läutet das Telefon:*

Vater Müller (Lino) Müller – Ja. – Was isch passiert? – Ou nei!  
 – Und wie gahts am Christoph? – Furchbar!  
 – Isch guet! Mir blibet i Kontakt! –  
 Also Tschau Gaby. Ich wünsche eu allne vil Chraft.

Mutter Müller (Marion) Was isch passiert?

Vater Müller (Lino) De Christoph – oie Cousin – muess is Spital nach  
 Aarau mit Verdacht uf akuti Leukämie...  
 D Ärzt chönd no nüt Gnauers säge.  
 Aber s gseht nöd guet us.

Mutter Müller (Marion) Aber nöd mit eusem Christoph!

Céline Müller (Sarah) Ich glaubs eifach nöd!  
 Söll das jetzt de Sinn vom Läbe sy,  
 dass me wie de Christoph die ganzi Zyt lehrt und  
 chrampfet  
 und denn  
 – nachdäm, dass me churz vor der  
 Lehrabschlussprüefig staht –  
 muess feststelle,  
 dass das womöglich scho s Ändi vom Läbe isch?

S Läbe isch doch eifach ungerecht  
 und zum Verrucktwerde!

- Kleine Pause -

*Alle gehen an den Platz.*

*Einzig Simone Perret bleibt noch vorne und kündigt das folgende Lied an.*

**Simone:** Mir singet jetzt mitenand vom Lied 258  
 all feuf Strophe.